Der Stadtrath

Vorbereitende Schritte zur Ausmerzung des Defizits im Stadtbudget.

Herr Mullen unterbreitet eine Bondordinanz von $200,000 für Straßen- und Abzugkanal-Reparaturen. — Der gegenwärtige Reparaturfonds von $160,000 soll zur Tilgung des Defizits in den verschiedenen Departements benutzt werden. — Bürgerversammlung über diese Ordinanz für Montag Vormittag anberaumt.—Das Blatternhospital.

Am Montag Vormittag um 10 Uhr wird die Bürgerschaft Gelegenheit erhalten, sich darüber zu äußern, ob sie mit den Plänen des Stadtraths zur Deckung des Defizits im Stadtbudget durch eine Bondemission und Transferirung von Fonds einverstanden ist.

Herr Mullen unterbreitete in der gestrigen Sitzung des Stadtraths eine Ordinanz, welche die Ausgabe von Bonds im Betrage von $200,000 vorsieht, die 20 Jahre Gültigkeit haben und 4½ Prozent Zinsen tragen sollen.

Der Ertrag dieser Bonds soll für die Reparaturen der Straßen und Abzugskanäle verwendet werden.

Wie Herr Mullen erklärte, hat die vom Bürgermeister Spiegel ernannte Kommission, deren Aufgabe es ist, das Defizit im Budget aus der Welt zu schaffen, sich dahin geeinigt, die Emission von Bonds im Betrage von $200,000 für Reparaturen von Straßen und Abzugskanälen zu empfehlen. Nach der Annahme dieser Ordinanz sollen dann die $160,000, die ursprünglich für den obigen Zweck bei Seite gesetzt worden waren, an die verschiedenen Departements vertheilt werden, in denen ein Defizit vorhanden ist. Herr Mullen beantragte gleichzeitig die Verweisung der Bondordinanz an das Kommittee für Mittel und Wege mit der Weisung, noch im Verlauf der Sitzung dieselbe wieder einzuberichten.

Herr Conner von der 23. Ward protestirte hiergegen und gab der Ansicht Ausdruck, daß die Gültigkeitsdauer der Bonds eine zu lange sei, da es sich nur um Reparaturarbeiten handle. Er beantragte daher, daß vorerst die Ansichten der Bürgerschaft über diese Frage eingeholt werden und das Kommittee daher auf Freitag Nachmittag eine öffentliche Versammlung in der Angelegenheit einberufen solle.

Herr Mullen wies darauf hin, daß die Stadt infolge der Finanzklemme die Gültigkeitsdauer für einen so langen Zeitraum ansetzen müsse. Eine derartige Bondausgabe und die geplante Transferirung von Fonds seien die einzig mögliche Lösung der Defizitfrage, da die Stadt, falls sie Defizitbonds ausgeben würde, sich in sechs Monaten in genau derselben Finanzklemme befinden würde, da solche Bonds nur für einen Zeitraum von einem halben Jahr ausgegeben werden dürfen. Herr Mullen erklärte sich jedoch völlig damit einverstanden, daß eine Bürgerversammlung bezüglich der projektirten Bondausgabe anberaumt werde, machte jedoch den Vorschlag, daß diese Versammlung am Montag Vormittag stattfinden solle, eine Amendirung, mit der sich Herr Conner einverstanden erklärte, und ein Beschluß in diesem Sinne wurde einstimmig angenommen.

Das Blatternhospital.

Auf Antrag von Herrn Reichert von der 12. Ward wurde die Zuschrift der Hospitalkommission mit Bezug auf das Blatternhospital an das Kommittee für Mittel und Wege verwiesen. Die Kommission erklärte sich angesichts der Proteste der Bürgerschaft gegen die Errichtung des Blatternhospitals auf dem Gelände des neuen Hospitals an der Burnet Avenue bereit, das Hospital außerhalb des Weichbildes der Stadt zu bauen und ersuchte um eine weitere Bewilligung von $25,000, damit das nöthige Grundeigenthum angekauft werden kann.

Andrew Schrauders Andenken geehrt.

Durch Erheben von den Sitzen wurde eine von Herrn Schneider von der 14. Ward eingereichte Beileidsresolution auf das Ableben von Herrn Andrew Schrauder angenommen, der von 1888 bis 1897 die alte 13. Ward im Stadtrath vertreten hat. Eine Abschrift der Resolution wird der Familie des Verstorbenen übermittelt werden.

Die Pflasterung der Hamilton Avenue.

Die projektirte Pflasterung der Hamilton Avenue, deren Kosten auf etwa $150,000 veranschlagt worden waren, dürfte sich bedeutend billiger stellen.

Grundbesitzer an der Hamilton Avenue auf einer Strecke von 2762 Fuß nördlich von der Bruce Avenue haben nämlich gegen eine Neupflasterung der Straße auf dieser Strecke, als absolut unnöthig, protestirt und ihr Protest wurde gestern auch als berechtigt anerkannt, indem auf Antrag von Herrn Bathgate und auf Empfehlung des Kommittees für Straßen und Parks der übliche Antrag für die Ausarbeitung eines Kostenvoranschlags dahin amendirt wurde, daß dieser Kostenvoranschlag für den Theil der Straße von einem Punkte 2762 Fuß nördlich von der Bruce Avenue bis zur North Bend Road ausgearbeitet werden soll. Die Kosten für diese Pflasterung dürften sich auf etwa $71,000 belaufen, aber angesichts der Finanzklemme, in welcher sich die Stadt befindet, ist keine Aussicht für die Inangriffnahme dieses Projekts vorhanden.

Bonds für Straßenverbesserung.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurde auf Empfehlung des Kommittees für Mittel und Wege eine Ordinanz angenommen, welche eine Bondausgabe von $27,500 vorsieht, um mit dem Erlös dieser Bonds den Kostenantheil der Stadt an der Verbesserung der Lafayette Avenue, Middleton Avenue, St. Michael Straße und Rice Straße zu bezahlen.

Die Badeanstalt in der 5. Ward.

Der projektirte Bau einer städtischen Badeanstalt an der 13. und Spring Straße, für den der Vertreter der Ward, Herr B. Willenborg, seit geraumer Zeit gearbeitet hat, ist gestern seiner Verwirklichung um einen Schritt näher gerückt. Auf Empfehlung des Kommittees für Mittel und Wege wurde beschlossen, einen Kostenvoranschlag für den Bau ausarbeiten zu lassen.

Nächste Sitzung des Stadtraths am Dienstag Vormittag um zehn Uhr.

Seine nächstwöchige Sitzung wird der Stadtrath am Dienstag Vormittag um zehn Uhr abhalten. Dieses geschieht im Einklang mit einem auf Antrag von Herrn Martin von der vierten Ward angenommenen Beschlusse, damit die Stadtväter am Nachmittag Gelegenheit haben, dem Eröffnungsspiel der diesjährigen Baseball-Saison im Ballpark beiwohnen zu können. Stadtrathspräsident Dauner machte die Herren Stadtrathsmitglieder in der gestrigen Sitzung noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß sie sich am kommenden Dienstag um zehn Uhr Vormittags einzufinden haben und Sergeant-at-Arms Robert Schwenninger wird, um jedwede Mißverständnisse zu vermeiden, noch jedes Stadtrathsmitglied per Postkarte für Dienstag Vormittag nach dem Rathhaus zitiren.

Nach Chicago

Reisten gestern drei Stadtrathsmitglieder, um sich Information zu holen.

Die Stadtrathsmitglieder M. Mullen, der Vorsitzer des Kommittees für Mittel und Wege, E. Beigel, der Vorsitzer des Kommittees für Beleuchtung und Herr C. Aull, der Vertreter der 20. Ward, der im verflossenen Stadtrath an der Spitze des Kommittees für Beleuchtung stand, reisten gestern nach Chicago, um sich dort Information bezüglich der Elektrizitätsraten zu holen und diese Information bei dem bevorstehenden Abschluß des definitiven Kontrakts mit der Union Gas & Electric Co. zu verwenden.

Die Stadt Chicago hat erst kürzlich einen neuen Kontrakt für Elektrizitätsraten abgeschlossen und zwar zu weit niedrigeren Raten, als die Bürgerschaft bisher bezahlen mußte und außerdem war auch eine Abschätzung des Eigenthums der Elektrizitäts-Gesellschaften vorgenommen worden, ähnlich wie es hier durch die Vermittlung der Staats-Utilitätenkommission geschehen soll.

Die drei hiesigen Stadtväter sollen nun sich genau darüber informiren, wie Chicago vorgegangen ist, damit der hiesige Stadtrath bei dem Abschluß des neuen Kontrakts sich die Erfahrungen des Stadtraths von Chicago zu Nutzen machen kann. Der Stadtrath hatte bekanntlich in seiner Sitzung in der vorigen Woche die Herren Mullen und Beigel als Sonderkommittee ernannt, um die Information in Chicago zu sichern, aber gestern wurde dieser Beschluß auf Antrag von Herrn Mullen dahin amendirt, daß auch Herr Aull dem Sonderkommittee beigefügt wurde und die drei Herren traten gestern Abend die Reise nach der „windigen Stadt" an.

Dr. Kunwald

Für weitere vier Jahre als Dirigent des Symphonieorchesters gesichert.

Dr. Ernst Kunwald wird für weitere vier Jahre als Leiter des hiesigen Symphonieorchesters fungiren. Diese Mittheilung wurde in der gestern stattgehabten Versammlung der Cincinnati Symphonie Orchester Association gemacht und mit allgemeiner Freude begrüßt.

Ferner wurde bekannt gegeben, daß die Zahl der Konzerte in der kommenden Saison vergrößert werden wird. Es werden im kommenden Winter je 16 Freitags- und Samstagskonzerte stattfinden und für zwölf dieser Konzerte hat die Gesellschaft bereits die Solisten gesichert, deren Namen demnächst veröffentlicht werden sollen.

Außerdem plant die Gesellschaft auch für die nächste Saison eine größere Anzahl von populären Sonntagskonzerten.

Aus den Gerichtshöfen.

Abe Bloch's Verfügungen über seinen $300,000 Nachlaß.

Ehescheidungs-Fälle. — Die neue Grand-Jury in Sitzung. — Nachlaß-Sachen. — Verschiedenes.

Abe Bloch's Testament.

Das Testament des Abe Bloch, verstorbenen Theilhabers der Kleiderfabrikanten-Firma Abe Bloch & Bro., dessen Nachlaß auf $285,000 in Personal- und $15,000 in Grundeigenthum geschätzt wird, wurde gestern im Probatgericht eingereicht. Er vermacht zunächst dem Jüdischen Waisenhause, Cleveland, O., $1500, den United Jewish Charities, Cincinnati, O., $1000, dem National Jewish Hospital for Consumptives, Denver, Col., $1000, dem Jüdischen Altenheim, Cincinnati, O., $500, dem Sir Moses Montefiore Home, Cleveland, O., $500, dem Childrens Home, Cincinnati, O., $200, Felix Elsbach $200 und Valentin Baum $200. Die Legate für die Wohlthätigkeits-Anstalten sollen als „Trust Fonds" behandelt und nur die Einkünfte sollen von den betr. Anstalten benutzt werden.

Ferner setzt er $10,000 aus, die von seinen Testamentsvollstreckern verwaltet werden sollen. So lange seine Schwester Jennie Moritz und deren Gatte Sol. Moritz am Leben sind, sollen dieselben die Einkünfte dieses Fonds erhalten und nach ihrem Tode soll das Geld auf deren Kinder übergehen. Ebenso setzt er einen Fonds von $3000 aus, von welchem seine Nichte Ruth Joseph die Einkünfte erhalten soll, bis sie sich verheirathet, wenn sie zu dem ganzen Gelde berechtigt ist.

Der Rest des Vermögens soll von den Testamentsvollstreckern verwaltet werden und zwar soll der Sohn Herbert R. Bloch 1/3 absolut, die Tochter Helen B. Shields 1/6 absolut erhalten. Das zweite 1/6 der Letzteren soll verwaltet werden und sie soll Zeitlebens nur die Einkünfte erhalten. Das letzte Drittel soll im Interesse der Tochter Merle Bloch Wolf verwaltet werden und sie soll so lange sie lebt nur die Einkünfte erhalten. Nach dem Tode der beiden Töchter sollen diese Trustfonds aufgelöst und das Geld an deren Nachkommen, sobald dieselben volljährig werden, zur Auszahlung gelangen.

Ehescheidungs-Fälle.

Julia Harrer hat ihren Gatten Daniel Harrer, 116 Wenzel Str., mit dem sie sich am 31. Dezember 1907 verheirathete, wegen Nichtversorgung und weil er seit mehreren Jahren dem Trunke ergeben ist, auf Scheidung verklagt.

Der Schriftsetzer Olivan C. Batdorf, 1407 Central Avenue, will von Viola Batdorf, mit der er sich am 8. Oktober 1902 verheirathete, geschieden sein. Er macht geltend, daß die Frau infolge ihrer Eifersucht ihm das Leben verbittert und oft den Wunsch ausgedrückt habe, daß er sterben möge. Auch habe sie ihn bei seinen Freunden, seiner Firma und bei seinen Logen verläumdet und ihr Bestes versucht, ihn überall in Mißkredit zu bringen. Schließlich sei ihr Benehmen ein derartiges geworden, daß er sie verlassen mußte.

Anna Laumann, 1345 Walnut Straße, wurde von Fred. Laumann, den sie am 11. November 1895 heirathete, geschieden, weil er sie im Juni 1910 im Stich gelassen hat.

Kate Flick, 2044 Dunlap Str., erlangte eine Scheidung, sowie $120 Alimente von Fred. Flick, mit dem sie sich am 1. November 1893 verheirathet hat. Sie wies nach, daß er sie und seine zwei Kinder vor 7 Jahren verließ und jetzt mit einer gewissen Carrie Panter in Glenestes, Clermont County lebt.

Weil ihr Gatte Edward Stone sie am 5. Juli 1910 im Stich gelassen hat, erlangte Lizzie M. Stone, 531 Clinton Straße, eine Scheidung. Die Beiden heiratheten am 28. November 1901.

Albert E. Baker, 14 Farrell Court, wurde von Grace Baker, die er am 18. Februar 1911 heirathete, geschieden, weil sie ihre Pflichten vernachlässigt und ihn verlassen hat.

Chas. L. Diehl, Cumminsville, wurde auf Grund von Pflichtvernachlässigung und brutaler Behandlung von Laura Diehl, die er am 16. Juni 1913 heirathete, geschieden.

Die Scheidungsklage der Johnnie Nugent, 819 West 8. Straße, gegen den Backsteinmaurer Ellmore Nugent, sowie dessen Gegenklage wurden gestern von Richter Warner abgewiesen, weil es sich während der Verhandlung herausstellte, daß keiner von Beiden zu einer Scheidung berechtigt war. Die Beiden heiratheten am 29. Juni 1909.

Die neue Grand Jury vereidigt.

Im Kriminal-Gericht wurde gestern die Grand Jury für den April-Termin zusammengestellt und trat, nachdem ihre Mitglieder vereidigt und von Richter Hoffman instruirt worden waren, sofort in ihre Funktionen ein.

Die Mitglieder der Körperschaft sind:

A. G. Mullane, Vizepräsident der Geo. Mullane Co., 1816 Dexter Avenue, Obmann.

Frank Wetterman, Privatier, Reading, O.

Frank Werle, Laundrymann, 1320 Elam Str.

Charles Rehse, Privatier, 2263 Lotz Straße.

Christ. Becker, Privatmann, 3209 Colerain Ave.

Leon Morel, Clerk, 1225 Clay Straße.

Joseph Mehmert, Milchhändler, 4165 Witler Straße.

George Leonard, Verkäufer, Glendale, O.

W. L. Hughes, Clerk, 393 Oregon Straße.

Sam. Leporis, Kontraktor für Anstreicharbeiten, 1877 Fairfax Ave.

James J. Henshaw, in Ruhestand versetzter Polizist, 3937 Hazel Ave., Norwood.

Frank Boland, Silberschmied, 3130 Colerain Ave.

Louis Boland, Privatier, 917 Curtis Str.

Frank Stolz, Holzarbeiter, 418 Straight Straße.

Frank Mueller, Tile Setter, 1418 Mansfield Straße.

Vernachlässigte sein außereheliches Kind.

John Seward, ein Wirth von Lockland, der vor einigen Tagen schuldig befunden wurde, das außereheliche Kind der 17jährigen Therese Roth, dessen Vater er ist, vernachlässigt zu haben, wurde gestern von Richter Cushing zu einem Jahr Arbeitshaus verurtheilt. Die junge Mutter war s. Zt. im Hause Seward's beschäftigt und wurde von ihm verführt. Um dem Verurtheilten Gelegenheit zu geben, Berufung einzulegen, wurde die Urtheils-Vollstreckung auf 45 Tage sistirt.

Wegen Mißachtung des Gerichts verhaftet.

Wm. Lick, ein Viehhändler, der von seiner Gattin auf Scheidung verklagt worden ist und den Befehl erhalten hatte, der Klägerin temporäre Alimente im Betrage von $30 per Monat zu bezahlen, wurde gestern auf Betreiben der Frau verhaftet, weil er dem Befehl keine Folge geleistet hat. Ehe er jedoch dem Richter Warner vorgeführt werden konnte, hatte er ein Habeas Corpus Gesuch im Common Pleas Gericht eingereicht, auf Grund dessen er bis heute auf freiem Fuße belassen wurde. Richter Cushing wird sich heute mit dem Falle befassen.

Nachlaß-Sachen.

Rogers Wright ist Nachlaßverwalter von Juliet R. Wright; Personalien $1500, Grundeigenthum $10,000.

Jacob und Herbert R. Bloch sind Testamentsvollstrecker von Abe Bloch; Personalien $285,000, Grundeigenthum $15,000.

Frank R. Guswiler ist Testamentsvollstrecker von William Miller; Personalien $500, Grundeigenthum $2000.

Clara Pool ist Testamentsvollstreckerin von Samuel Pool; Grundeigenthum $1000.

Pearl G. Campbell ist Nachlaßverwalterin von Calvin A. Campbell; Personalien $500.

Henry Megger ist Nachlaßverwalter von Gottwina Megger; Personalien $1300, Grundeigenthum $6000.

Jacob Huebscher ist Nachlaßverwalter von Louise H. Sohn; Personalien $1500, Grundeigenthum $4000.

Stephen R. Burton, Nachlaßverwalter des Thomas J. Moffett, früheren Theilhabers der Maley, Thompson & Moffett Co., hat das Probatgericht ersucht, die Aktien, welche der Verstorbene von verschiedenen Klubs hatte, verkaufen zu dürfen, und mit dem Erlös einen Theil der Schulden zu bezahlen.

Verschiedenes.

Die Western & Southern Life Insurance Co. hat eine Hypothekforderung über $5000 gegen Adelaide C. Davis u. A. eingeklagt.

Die Perfection Suit & Cloak Co. hat ihren früheren Reisenden Ed. Grad auf Rückzahlung von $925.56, die er angeblich unberechtigter Weise gezogen haben soll, verklagt.

Der Farbige Burt Taylor, welcher sich des Mordversuchs schuldig bekannte, wurde auf unbestimmte Zeit der staatlichen Besserungsanstalt überwiesen.

Samuel Conover erlangte ein Urtheil über $1600.96 gegen John B. Randall; die Brighton German Bank Co. ein solches über $200 gegen Geo. H. Merse; Elizabeth B. Belmont ein solches über $148.75 gegen die Louis Belmont Building Co.; die Security Savings Bank & Life Deposit Co. ein solches über $1100.05 gegen Theodore Claus u. A.

In der Schadenersatzklage des Ed. Beckmann gegen Wm. A. Schubert wurde ein Verdikt zu Gunsten des Verklagten abgegeben. Der Kläger war von einem Auto des Schubert überfahren und verletzt worden, doch ergab es sich, daß er selbst an dem Unfall die Schuld trug.

Leo. Sztapa, Nachlaßverwalter des Florea Gpemis, welch' Letzterer am 26. März 1914 an der Spring Grove Avenue von einem Auto der Firma Ballmann & Vonderahe überfahren und derart verletzt wurde, daß er am 29. März starb, hat eine Klage über $10,000 gegen die Firma angestrengt.

E. T. Dixon und Chas. B. Sawyer, Vertheidiger des Robert Willard, der vor einigen Monaten im Hotel Walton seine Frau und sein Kind erschoß, suchten gestern im Kriminalgericht um die Erlaubniß nach, den Angeklagten mit sich nach Texas nehmen zu dürfen, um dort Depositionen aufzunehmen, die während des Prozesses benutzt werden sollen. Richter Hoffman hat das Gesuch unter Berathung genommen.

Weibliche Schulvögte

Sollen demnächst die alten verdienten männlichen Beamten ersetzen.

Gewisse Mitglieder des gegenwärtigen Schulraths scheinen von einem wahren Männerhaß beseelt zu sein und ihr ganzes Dichten und Trachten ist einzig und allein darauf gerichtet, möglichst viele der männlichen Angestellten des Schulraths aus Amt und Brod zu bringen und dann die Stellen mit Vertreterinnen des „schöneren" Geschlechts zu besetzen.

Die neueste Attacke, die von diesen Feministen geplant wird, ist gegen das Departement der Schulvögte gerichtet, in dem gegenwärtig fünf Männer und eine Frau beschäftigt sind, obschon die weibliche Schulvögtin es augenscheinlich für unter ihrer Würde hält, mit den männlichen Kollegen zu verkehren, denn sie zeigt sich niemals in den Räumlichkeiten, die für die Schulvögte im Rathhause reservirt sind.

Das Plänchen der Männerfeinde im Schulrath ist angeblich, den gegenwärtigen Schulvögten etwas am Zeuge zu flicken, damit man sie summarisch entlassen kann, denn anders kann der Schulrath ja, nach einem in einem analogen Fall von Stadtanwalt Schoenle abgegebenen Gutachten, keine seiner Angestellten so ohne weiteres entlassen, da sie nach den Bestimmungen des Gesetzes sammt und sonders kontraktlich angestellt sind.

Um nun Material für die Entlassung der Schulvögte zu sichern, ist seit einigen Tagen Frl. Helen Trounstine von der Juvenile Protective Association, ununterbrochen im Bureau der Schulvögte mit einer Untersuchung der Bücher und Berichte beschäftigt und sie führt, wie es heißt, diese Untersuchung auf Veranlassung von Frl. Edith Campbell, die bekanntlich zu den enragirtesten Befürworterinnen des Feminismus im Schulrath gehört.

Wie verlautet, ist Frl. Trounstine, falls sie den männlichen Schulvögten durch das Resultat ihrer Untersuchung das Genick brechen kann, zur Nachfolgerin für Major A. B. Clement, den gegenwärtigen langjährigen und pflichtgetreuen Ober-Schulvogt, ausersehen, während für die übrigen Posten man bereits weitere Agenten der Juvenile Protective Association im Auge hat.

Ob die Urheber dieses Planes im Schulrath die nöthige Majorität für die Absetzung der Schulvögte sichern können, bleibt abzuwarten. Drei Mitglieder werden entschieden gegen das „Plänchen" stimmen und es sind Aussichten dafür vorhanden, daß auch ein viertes Mitglied, auf das die Feministen bisher immer mit Sicherheit gerechnet haben, sich auf die gegnerische Seite schlagen wird.

An der Spitze des Departements der Schulvögte steht Major A. B. Clement, der ein Gehalt von $1800 pro Jahr bezieht und die übrigen Schulvögte, die je $1200 erhalten, sind: F. Runk, John Theobald, August Melzer, F. Moffett und Ida J. Gerding.

Mißglückte Bestechung.

Gefangener bietet Detektiv Luebbers eine Geldsumme für seine Freilassung an.

Wie gestern bekannt wurde, hatte ein Gefangener Namens Davis Kilgore, 33 Jahre alt, aus Washington, D. C., welcher mit Joseph Smith, 22, von No. 321 Sycamore Straße auf den Bauernfang ausging, dem Detektiv Lübbers $76 angeboten, wenn er ihn laufen ließe. Dem Manne wurde jedoch bedeutet, daß ein „Grabsch" im hiesigen Detektiv-Departement nicht besteht. In Begleitung der Verhafteten wurde der 14 Jahre alte Fred Schneider von No. 48 Madison Pike, Covington, Ky., gefunden. Der Knabe sagte aus, daß die Männer ihm einen neuen Anzug gekauft hätten und ihn als Kofferträger nach anderen Städten mitnehmen wollten. Die Eltern des Jungen wurden von der Festnahme desselben benachrichtigt, um ihn von hier abholen zu können.

Bratheringe, echte Kieler Sprotten und geräucherte Aale bei H. Geisler & Co., 338 W. 6. Str.

Mayor Spiegel

Will vorläufig von Anhängewagen auf der Colerain Avenue Linie nichts wissen.

Bürgermeister Spiegel, Arbeitsdirektor Fosdick, Sicherheitsdirektor Holmes und Vizepräsident Draper von der Straßenbahngesellschaft hatten gestern Nachmittag eine längere Konferenz über das Projekt der Straßenbahngesellschaft auf der Colerain Avenue Linie Anhängewagen einstellen zu wollen.

Natürlich würde mit dieser Einstellung der Anhängewagen auch eine Veränderung des Plans Hand in Hand gehn, wie es auf der Clark Straßen Linie der Fall gewesen und Bürgermeister Spiegel ist daher von der Neuerung durchaus nicht erbaut. Seiner Ansicht nach würde das Publikum keinen Vortheil davon haben, wenn die Wagen in größeren Abständen von einander verkehrten, selbst wenn stets ein Wagen mit einem Anhängewagen fahren würde. Er hat daher soweit seine Zustimmung zu dieser Neuerung noch nicht gegeben und wird erst den städtischen Straßenbahninspektor eingehende Beobachtungen des Verkehrs auf der Colerain Avenue Linie vornehmen lassen und von dem Bericht des Inspektors wird es dann abhängen, was weiter in der Sache geschehen wird.

Clearing House

Die Umsätze haben um 42 Millionen abgenommen.

Die Umsätze des Clearing House haben im abgelaufenen Geschäftsjahr um über 42 Millionen Dollars gegen das Vorjahr abgenommen, wie aus den Berichten hervorgeht, die gestern in der Jahresversammlung der Clearing House Association unterbreitet wurden. Die Umsätze in dem am 31. März 1914 zu Ende gegangenen Fiskaljahr beliefen sich auf $1,332,697,300 gegen 1,375,381,300 in dem Berichtjahr bis zum 31. März 1913, mithin eine Abnahme von $42,684,000. Der Rückgang wird durch die beiden großen Ueberschwemmungen, sowie durch den Ausstand der Straßenbahner und der Fuhrleute erklärt. Für das laufende Jahr wurden die folgenden Beamten gewählt:

Präsident: Fred. Hertenstein, Präsident der Western German Bank.

Vizepräsident: P. J. Davis, Vizepräsident der 1. Nationalbank.

Verwaltungsrath: G. P. Griffith, von der Citizens Nationalbank; Leon J. Van Lahr, von der Provident Bank; W. C. Wachs, von der German Nationalbank; Chas. S. Wilson, von der 4. Nationalbank; Edward Seiter, von der 5/3. Nationalbank.

Manager: W. D. Duble.

Aus dem Schlaf gestört

Wurden durch Hilferufe die Anwohner der Marion Ave. in Norwood.

Gellende Hilferufe weckten gestern Morgen die Anwohner der Marion und Norwood Avenue in Norwood aus dem Schlaf und wurde die Polizei sofort telephonisch davon in Kenntniß gesetzt. Polizisten erschienen auf der Bildfläche, doch konnte niemand mehr ermittelt werden. Nach längerem Suchen wurde Jacob Kohler in der einen Richtung gehend, und Stanley Chapman in der anderen Richtung gefunden.

Kohler erklärte, daß er von einem Mann aufgehalten und um Geld gebeten worden sei, was er jedoch verweigerte, worauf der Fremde auf ihn einschlug. In Chapman erkannte Kohler seinen Angreifer wieder. Bürgermeister Engelhardt, welchem Chapman gestern vorgeführt wurde, verurtheilte Chapman wegen Angriffs und Körperverletzung zu 30 Tagen Arbeitshaus.

Geburten.

Simon und Clara Welder, 506 Clark Straße; Knabe.

Abraham und Yetta Michelson, 835 Garfield Avenue; Knabe.

Harry und Martha Hargy, Sayler Park; Mädchen.

Joseph und Elisabeth Busam, 518 Ost 13. Straße; Mädchen.

Clarence und Gretchen Schneider, 1643 Herbert Avenue; Mädchen.

Walter und Elsie Chandler, The Brookline; Mädchen.

Fred. und Augusta Schulz, 1841 Carll Straße; Knabe.

Rudolph und Maria Wittmann, 62 McMicken Avenue; Mädchen.

Chester und Gussie Shook, Daniels und Euclid Avenue; Mädchen.

Charles und Flora Herzel, 2324 Stratford Avenue; Mädchen.

Lebensmüde.

Durch zwei junge Leute, welche ihren Namen nicht angeben wollten, wurde gestern Morgen Dorothy Vernon, 22 Jahre alt, aus Fernbank, mittelst einer Privat-Ambulanz dem städtischen Krankenhause eingeliefert. Wie die Aerzte feststellten, hatte das Mädchen in angeblich lebensmüder Stimmung Lysol getrunken. Der Zustand der Erkrankten ist nicht ernst. Es konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, aus welchem Grunde die Vernon das Lysol zu sich nahm. In Fernbank konnte eine D. Vernon nicht ermittelt werden und wird angenommen, daß der Name fingirt ist. Nach Anwendung von Gegenmitteln verließ das Mädchen das Hospital.

Doppelt nahrhaft.

Dadurch daß es mit zuträglicher Milch gemacht wird, erhält Crusader Milch-Brod nicht allein sein rahmartiges, appetit-erregendes Aroma, sondern macht es auch sehr nahrhaft.

CRUSADER Milch-Brod

besitzt solch' eine besondere Güte daß Sie sofort den Unterschied erkennen werden. Bestellen Sie noch heute einen Laib bei Ihrem Grocer. Sehen nachstehend eine Abbildung der Crusader Etikette.

Großer 10c Laib.

CRUSADER MILK BREAD MUTH'S EST 1829 N B C

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Am Montag

Ist Bürgerversammlung in der Millcreek Valley Straßenbahnfrage.

Die leidige Frage des Straßenbahnverkehrs und der Fahrraten auf der Millcreek Valley Straßenbahn, wird am Montag Vormittag um halb elf Uhr wieder in einer Bürgerversammlung erörtert werden, die im Stadtrathssaal stattfindet und vom Vorsitzer des Straßenbahnkommittees des Stadtraths Herrn E. Bathgate einberufen worden ist.

Alle Interessenten sind eingeladen sich einzustellen und die verschiedenen Ortschaften im Millcreek-Thal, die bekanntlich für einen einheitlichen Fahrpreis von fünf Cents kämpfen, werden selbstredend durch sehr starke Delegationen vertreten sein. Stadtanwalt Schoenle beabsichtigt, der Versammlung verschiedene Vorschläge ziemlich drastischer Art zu unterbreiten und hofft, dadurch die Fahrpreisfrage ihrer Lösung näher zu bringen.

Prüfung

Müssen Stadtingenieur Krug und Wasserwerkssuperintendent Hiller bestehn.

Stadtingenieur Krug und Wasserwerkssuperintendent Hiller müssen die reguläre Civildienstprüfung bestehn, ehe ihre definitive Anstellung erfolgen kann.

So hat gestern die städtische Civildienstbehörde entschieden, nachdem Arbeitsdirektor Fosdick vergeblich bemüht gewesen war, die Herren zu der Ansicht zu bekehren, daß es sich bei diesen Posten um ganz besondere technische Kenntnisse handle und die Herren Krug und Hiller daher unter die Bestimmung des Civildienstgesetzes kämen, welche für Aemter, die ganz besondere technische Kenntnisse voraussetzen, die Bestimmung trifft, daß eine Konkurrenzprüfung nicht nothwendig ist. Als Präzedensfall führte Arbeitsdirektor Fosdick den Fall von Herr Fred. Maag an, dem bekanntlich die Civildienstprüfung erlassen worden war, aber seine Ueberredungskünste waren vergebens, die Kommissäre bestanden auf ihrem Schein und die Herren Krug und Hiller werden sich, falls sie ihre Stellen behalten wollen, einer Konkurrenzprüfung zu unterziehen haben.

Sterblichkeitsbericht.

Simon Sturm, 71, 3800 Reading Road; Arterienverkalkung.

David Billigheimer, 64, 3456 Knott Avenue; Gehirnerweichung.

Caroline Thede, 60, 2009 Clarion Avenue; Arterienverkalkung.

Caroline Zimmermann, 50, 217 Ost 13 Straße; Krebs.

Anna Cochran, 58, 2143 Turner Straße; Geschwür.

Freda Webe, 5 Monate, 422 Hopkins Straße; Schwäche.

Esther Riggs, 26, Seton Hospital; Schwäche.

William Rickel, 54, Harrison Ave.; Zungenkrebs.

Faustina Kaesheimer, 57, 645 Sedam Straße; Gelbsucht.

John Breitung, 42, 1889 Baltimore Avenue; Schwäche.

George Pfeile, 53, 109 West Liberty Straße; Schwindsucht.

William McNiel, 71, 3773 Lueders Avenue; Lungenentzündung.

Wilfred Thole, 1, 1115 Belvedere Avenue; Lungenentzündung.